



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

**ESF-Wettbewerb 2010
Leistungsbeschreibung ESF
Prioritätsachse A, Aktion A4, Instrument 9**

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

Netzwerk 'Skills & Innovation'

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse www.esf-hamburg.de abgerufen werden.

Leistungsbeschreibung

1. Anlass der Aufforderung

Die länderübergreifende Zusammenarbeit erlangt im vereinten Europa eine immer größere Bedeutung. Internationale Kooperationen im Bereich der Qualifizierung schaffen Vertrauen im vorwettbewerblichen Bereich für die Kooperation zwischen Unternehmen in der Forschung und Entwicklung. Um über technologisch an der Weltspitze stehende Produkte und Verfahren die Konkurrenzfähigkeit zu sichern, müssen Unternehmen untereinander und mit Forschungseinrichtungen zusammen arbeiten und zwar auch über nationale Grenzen hinaus. Bereits bestehende bi-nationale Kooperationsvereinbarungen müssen auf eine höhere Ebene der „Intercluster-Zusammenarbeit“ gebracht werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Unternehmen aber auch der europäischen Luftfahrtindustrie insgesamt zu stärken.

Hamburg als Luftfahrtstandort hat deshalb verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Zusammenarbeit mit den internationalen Kompetenzzentren im Bereich Luft- und Raumfahrt auszuweiten und zu vertiefen. Unter den europäischen Luftfahrtclustern gibt es allerdings bisher keine permanente Plattform für den gegenseitigen Informationsaustausch und die gemeinsame Initiierung von Projekten.

Deshalb hat Hamburg im Mai 2009 die European Aerospace Cluster Partnership (EACP) initiiert und leitet die Arbeitsgruppe "Skills and Innovation" im Rahmen von EACP. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, im Einklang mit der Lissabon-Strategie, zu einem erhöhten Anteil international qualifizierte Fachkräfte für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit beizutragen.

Für die EACP-AG „Skills and Innovation“ soll eine Netzwerksstelle aufgebaut werden, die die Akteure aus Unternehmen/Verbänden, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und zuständigen Behörden und zuständigen Stellen (BWA, BWF, BBS und Kammern) des Luftfahrtclusters der Metropolregion Hamburg koordiniert und unterstützt. Hauptziel der Netzwerksstelle soll es sein, als Relaisstation aus Sicht des Hamburger Luftfahrtclusters für die europaweite Kooperation von Unternehmen mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen

zu fungieren, um die Exzellenz in beruflicher und akademischer Bildung und Forschung als Vorbedingung für Innovation zu stärken und den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere der KMU in der Luftfahrtindustrie zu befördern.

2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

Prioritätsachse A	Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
Spezifisches Ziel 1	Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten
Aktion A 4	Förderung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Betrieben und von Betrieben mit Forschungseinrichtungen.
Instrument 9	Netzwerk 'Skills & Innovation'
Förderziele	Aufbau einer Netzwerksstelle. Hauptziel der Arbeit ist es Unternehmen untereinander und mit Forschungseinrichtungen europaweit zusammenzubringen. Anteil international qualifizierter Fachkräfte für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.
Zielgruppe/n	Unternehmen, Unternehmensverbände und Unternehmensverantwortliche sowie Personalverantwortliche, Hochschul- und Bildungseinrichtungen, Forscher, Fachkräfte im Cluster Luftfahrt.
Zeitraum	01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 (24 Monate) Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
Förderumfang	1 Projekt
Zur Verfügung stehende Gesamtmittel	Für die o.g. Projektzahl und den o.g. Zeitraum (2011 – 2012) stehen insgesamt bis zu 400.000 Euro zur Verfügung, davon 200.000 Euro ESF-Mittel und 200.000 Euro Kofinanzierung durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit und die Behörde für Wissenschaft und Forschung. Die Kofinanzierungsmittel können teilweise auch durch Freistellungen von Beschäftigten der Netzwerkpartner aus Unternehmen und Hochschulen erbracht werden. <i>Bei entsprechendem Bedarf ist die nachträgliche Erhöhung des Projektvolumens während der Projektlaufzeit möglich.</i>
Durchführungsort	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg.
Antragsberechtigte	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
Abgabefrist	18. März 2010

3. Konzeptionelle Anforderungen

Folgende Leistungen sollen durch das Projekt erbracht werden:

- Organisation, Vorbereitung und Dokumentation der Fachtreffen der Partner aus Unternehmen/Unternehmensverbänden, Forschungs- und Bildungseinrichtungen des Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg;

- Vorbereitung und Dokumentation von Partnertreffen der EACP-AG „Skills and Innovation“ im Kontext von internationalen Fachmessen;
- Unterstützung der Leitung der EACP-AG z. B. durch Präsentationen (auch in englischer Sprache), Vermittlung der Erfahrungen in der Förderung der Mobilität;
- Organisatorische Unterstützung der Weiterentwicklung von Partnerschaften in der Weiter- und Hochschulbildung im Bereich der europäischen Luftfahrtindustrie;
- Vorbereitung und Begleitung der Mobilität von Fachkräften und Forscher, Unterstützung bei der Antragstellung für Fördermittel;
- 'Skills Mapping' für den Austausch von Best Practice und Schaffung von Synergien;
- Einführung und Vereinbarung praktischer Aktivitäten mit den EACP-Partner;
- regelmäßige Berichterstattung in der Fachöffentlichkeit und in den einschlägigen Medien in Abstimmung mit der Qualifizierungsoffensive Luftfahrtindustrie und der Leitung des EACP Projektes über die Erfahrungen und Ergebnisse

Antragsteller müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Nachgewiesene Netzwerk- und Kooperationskompetenz.
- Zugang zu den relevanten Unternehmensgruppen, nachgewiesene Kooperationen und/oder Geschäftskontakte im beschriebenen Leistungsumfeld zu privaten Unternehmen.
- Nachweis personeller Ressourcen und Qualifikationen in Bezug auf die Zielgruppe.
- Nachgewiesene Verwaltungskompetenz in Bezug auf öffentlich geförderte Projekte.
- Ausgewiesene Fachkompetenz in der Berufswegeplanung von Mitarbeitern/Angestellten in Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen.
- Erfahrungen über die Beratung von KMU.
- Erfahrungen in der internationalen Kooperation im Rahmen von Mobilitätsprojekten und in der erfolgreichen Zusammenarbeit im Rahmen von europäischen Verbänden und Netzwerken.
- Mehrsprachliche Kompetenz, vortragssicheres Englisch.

Die Angabe von Referenzen sowie die erzielten Erfolge sollten benannt werden.

Es wird erwartet, dass in den eingereichten Konzeptionen die Zielzahlen und Erfolgskennzahlen konkretisiert werden:

Kriterium	Zielzahl	Erfolgskennzahl
Erreichte Teilnehmer	Anzahl	Anzahl des international trainiertem Personals als Katalysator für Innovation im Cluster Luftfahrt
Erreichte Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen	Anzahl	Anzahl der am Netzwerk teilnehmenden Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen aus dem Cluster Luftfahrt

(Hinweis: Bitte verwenden Sie bei mehreren Zielobjekten [Kriterium] ausschließlich das grau hinterlegte für die Eingabe der Anzahl der Qualifizierungsobjekte im Kalkulationsformular)

Erforderlich sind schließlich auch Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des Operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

4. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption und eine Kurzkalkulation einzureichen. Dafür sind nur die auf der Website www.esf-hamburg.de hinterlegten Formulare „Projektvorschlag“ und „Kostenplan“ zu benutzen. Die Verwendung älterer/ anderer Formulare ist nicht zulässig. Das Formular „Projektvorschlag“ sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet. Die Kurzkalkulation sollte sich inhaltlich auf das Konzept beziehen und muss neben den Einnahmen und Ausgaben auch Angaben zur Anzahl der Qualifizierungsobjekte und zur Qualifizierungsdauer je Qualifizierungsobjekt enthalten.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend beizufügen:

- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals
- Kopie der derzeit gültigen Satzung
- Erklärung über die Vorsteuerabzugsberechtigung
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Kurzkalkulation (Kostenplan, Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten

Ein nicht fristgerecht eingereichter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.

5. Bewertung der Projektvorschläge

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung werden alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielzahl (siehe o.g. Zielzahl) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

6. Antragsstelle

Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in Papierform einzureichen bei:

Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Frau Mandy Lüdtko

Alter Steinweg 4

20459 Hamburg

Tel.: 040/42841-4010

E-Fax: 040/4279 41-185

E-Mail: esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im Excel-Format) per Mail bei Frau Mandy Lüdtko (esf-wettbewerbsverfahren@bwa.hamburg.de) ein.